

12. DEZEMBER 2021 – 27. NOVEMBER 2022

INSELJUGEND

ANDREAS JORNS

Wie lebt es sich auf einer nordfriesischen Insel, wenn man jung ist? Sind die Jugendlichen hier einsam oder ist das Zusammengehörigkeitsgefühl größer als andersorts? Ist es langweilig für junge Menschen auf Föhr – insbesondere dann, wenn im Winter oder in Zeiten wie der Covid-19-Pandemie die Inselgäste ausbleiben? Will man nichts wie weg auf das weite Festland? Oder lieben die Jugendlichen „ihre“ Insel und bleiben?

Andreas Jorns (* 1966) stellte sich als Artist in Residence des MKdW genau diese Fragen. Im Winter 2019/20 begab er sich auf Spurensuche. Sieben Wochen lang begleitete er weit mehr als 100 junge Menschen auf Föhr. Er besuchte sie in der Schule und in der Freizeit, sprach mit ihnen in den Klassenräumen und zu Hause. Die Jugendlichen ließen es zu und zeigten ihm ihre Lebenswelten. Jorns war beim Musizieren und bei Chorproben dabei, traf sie am Strand, beim Sport, bei Vereinsaktivitäten und an ihren privaten Rückzugsorten, feierte, tanzte und diskutierte mit ihnen. Im November 2020 kehrte Andreas Jorns zu einem zweiten Aufenthalt auf die Insel zurück, um erneut mit den Jugendlichen zu arbeiten. Welche Auswirkungen auf ihre Lebenspläne zeigt die Corona-Pandemie womöglich?

Das Ergebnis dieser in der Geschichte der Insel einmaligen fotografischen Recherche ist in der Ausstellung *Inseljugend* zu sehen. Die Schau gehört zur Ausstellungsreihe *Made on Föhr*, die in unregelmäßigen Abständen Ergebnisse aus dem Artist-in-Residence-Programm des MKdW zeigt. Es ist die erste museale Ausstellung des Fotografen.

In einer Satellitenschau in Wyk auf Föhr sind in der stattBAR Kontaktabzüge und Making-of-Aufnahmen zu sehen, die Einblicke in die Arbeitsweise des Fotografen gewähren.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Ausstellung wird gefördert von:



Kulturpartner: Medienpartner:



Andreas Jorns

Jule (Detail)

Nieblum, Januar 2020, aus der Serie *Inseljugend*, Föhr, 2019/20

© Courtesy of the artist